



ZÜRCHER STATISTISCHE NACHRICHTEN

31. Jahrgang

1954 · 1. Heft

ZUM 31. JAHRGANG

Das vorliegende erste Heft des 31. Jahrganges der Zürcher Statistischen Nachrichten enthält einige Umstellungen in der vierteljährlichen Berichterstattung über Bevölkerung und Wirtschaft. Die Änderungen betreffen einmal die Benennung der Statistischen Bezirke und sodann das Tabellenprogramm des Quartalsberichtes. Sie sind im Einvernehmen mit der Statistischen Kommission beschlossen worden, die dem Statistischen Amt der Stadt Zürich als beratendes Organ beigegeben ist.

Die Statistischen Bezirke sind bisher – soweit es sich nicht um ehemalige Außengemeinden handelte – mit der Stadtkreisnummer und einer näheren Lagebezeichnung wie «oberer Teil», «unterer Teil», umschrieben worden. Diese Bezeichnungen werden nun durch eigentliche Quartiernamen wie «Sihlfeld», «Hard», «Mühlebach», ersetzt.

Die nachstehende Gegenüberstellung zeigt die bisherigen und die neuen Quartierbenennungen.

Statistische Bezirke bzw. Stadtquartiere

Stadt- kreise	Alte Bezeichnung	Neue Bezeichnung	Stadt- kreise	Alte Bezeichnung	Neue Bezeichnung
1	Rechts	Rathaus	7	Fluntern	*Fluntern
	d. Limmat			Hochschulen	Hottingen
	Links	Lindenhof		Hirslanden	*Hirslanden
2	d. Limmat	*Wollishofen	8	Unterer Teil	Seefeld
	Wollishofen			*Leimbach	Mittlerer Teil
3	Leimbach	*Enge	9	Oberer Teil	Weinegg
	Enge	Alt-Wiedikon		Albisrieden	*Albisrieden
	Südlicher Teil				Friesenberg
4	Nördlicher Teil	Sihlfeld	10	Höngg	*Höngg
	Oberer Teil	Werd		Wipkingen	*Wipkingen
	Mittlerer Teil	Langstraße		11	Affoltern
Unterer Teil	Hard	Oerlikon	*Oerlikon		
5	Oberer Teil	Gewerbeschule	Schwamendingen	*Schwamendingen	
	Unterer Teil	Escher Wyß	Seebach	*Seebach [gen	
6	Untersträß	*Untersträß			
	Obersträß	*Obersträß			

* Unveränderte Quartierbezeichnungen

Wie diese Aufstellung außerdem zeigt, sind gleichzeitig aus dem bisherigen Statistischen Bezirk «Kreis 3, südlicher Teil» zwei Quartiere gebildet worden, nämlich «Alt-Wiedikon» und «Friesenberg», wobei die Kirchengemeindengrenze die Trennungslinie bildet.

Es ist vorgesehen, im nächsten Nachrichtenheft die Abgrenzung und die Struktur der Zürcher Stadtquartiere im einzelnen darzulegen.

Ferner hat es sich als wünschenswert erwiesen, den Tabellenteil der Nachrichten, der jeweils die wichtigsten Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen des entsprechenden Vierteljahres enthält, etwas zu vereinfachen. So werden nun alle Zahlen, die jeweils erst verhältnismäßig spät oder in unregelmäßigen Zeitabständen anfallen, nicht mehr in den Nachrichten, sondern nur noch im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht. Es betrifft dies den Nachweis über die Bevölkerungsentwicklung nach Heimatgruppen, die Einbürgerungen sowie die Handelsregistereintragungen. Eine Vereinfachung haben die Angaben über die Geborenen, die Säuglingssterblichkeit, die Wanderungen, die Handänderungen und die Wohnbautätigkeit erfahren (Tabellen 8, 10, 13–17, 26, 27, 29–33). Einem vielfach geäußerten Wunsche entsprechend, werden dagegen die bisher nur nach Kreisen wiedergegebenen Ergebnisse der Bevölkerungsentwicklung nun für jedes Stadtquartier aufgeführt (Tabelle 4). Neu ist ferner die Aufgliederung der Wohnbevölkerung nach Heimat und nach Konfession (Tabelle 5), die Angaben über den Zürcher Baukostenindex (Tabelle 34) sowie über die Verkehrsunfälle nach Stadtkreisen (Tabelle 45). Die Nachweise über die Todesursachen (Tabelle 11), die Assekuranzwerte der Neubauten (Tabelle 29 und 30) und die Konkursöffnungen (Tabelle 49) können im Interesse einer raschen Herausgabe der Nachrichtenhefte von nun an nur noch als provisorische Werte angegeben werden. Bei allen übrigen Daten über Bevölkerung und Wirtschaft des Berichtsvierteljahres handelt es sich indessen nach wie vor um definitive Zahlen.

STATISTISCHES AMT DER STADT ZÜRICH

Dr. U. Zwingli